

**Der Mensch als Rohstoff.
Zwischen Künstlicher Intelligenz
und persönlicher Optimierung**

Buchpräsentation, Gespräch und Diskussion
von und mit

Mag. Dr. Christian Blasge, MA
(Graz)

Freitag, 25. Juni 2021

Festsaal der Wirtschaftskammer Kärnten
Bahnhofstraße 42
Klagenfurt

Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spenden

Mag. Dr. Christian Blase, MA, geb. 1988 in Klagenfurt, Studium der Philosophie sowie der Sportwissenschaften in Graz. Er unterrichtet am BG/BRG Leibnitz und ist an der Pädagogischen Hochschule Steiermark sowie der Karl-Franzens-Universität Graz in den Bereichen *Ethik* sowie *Bewegung & Sport* tätig. 2016 wurde seine Dissertation „Idealtheorie und bedingungsloses Grundeinkommen“ und 2021 sein Buch „Der Mensch als Rohstoff“ veröffentlicht.

Zu diesem Abend:

Im Kontext von Künstlicher Intelligenz und fortschreitender persönlicher Optimierung drängt sich die Frage auf: „Was ist der Mensch und darf er so bleiben, wie er ist?“ Technik-Utopisten (alb)träumen von Maschinen mit Bewusstsein und von Superintelligenzen, die unsere Lebenswelt neu gestalten. Sie schwärmen von der Überwindung der menschlichen Biologie, der Abschaffung aller Krankheiten bis hin zur Unsterblichkeit; und sie bestehen auf der bestmöglichen genetischen Ausstattung für unsere Nachkommen. Die Debatte rund um den Trans- bzw. Posthumanismus wirft zahlreiche Fragen auf: Wie lässt sich eine Gesellschaft gestalten, in der »Cyborgs«, virtuelle Entitäten und Menschen neben- bzw. miteinander leben? Wie werden Trans- und Posthumanisten den Menschen betrachten? Als etwas Schützenswertes, als bloßen Rohstoff oder gar als obsolete Belastung? Oder provokant mit Nietzsche gesprochen: *»Was ist der Affe für den Menschen? Ein Gelächter oder eine schmerzliche Scham. Und ebendas soll der Mensch für den Übermenschen sein: ein Gelächter oder eine schmerzliche Scham.«* An diesem Themenabend widmen wir uns diesen Fragen, philosophieren über den Menschen und seinen Gestaltungswillen und versuchen zu klären, ob der Mensch eigentlich alles tun sollte, was er kann.

Es gelten die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Veranstaltungen (3G-Regel, persönliche Registrierung vor Ort etc.).